

Der Lehrstuhl für Germanistik der Universität Olsztyn in Polen (Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie) organisiert das 47. Linguistische Kolloquium zum Rahmenthema:

## **Materialität und Medialität der Sprache**

Die Tagung findet vom **6.-8. September 2012** statt.

Wie es der Tradition des Linguistischen Kolloquiums entspricht, haben wir das Thema bewusst sehr weit gefasst, damit die Tagungsteilnehmer ihre vielfältigen Forschungsinteressen und -schwerpunkte einbringen können.

Den Ausgangspunkt für vielfältige Überlegungen bildet die Auffassung, der zufolge Sprachen in unterschiedlichen, sinnlich wahrnehmbaren Realisierungsformen erscheinen. Nicht mehr ein purifiziertes Sprachkonzept, in dem die Sprache als ein potentielles, abstraktes Gebilde aufgefasst wird, sondern konkrete menschliche Sprachen in ihrem kommunikativen, funktionalen, medialen und kulturellen Kontext, also in ihrem tatsächlichen, lebensweltlich verankerten Gebrauch werden zum linguistischen Forschungsgegenstand. Das, was physisch und real ist, was erfahrbar und innerhalb der Linguistik beschreibbar ist, sind konkrete Äußerungen, Texte, Gespräche, mündliche und schriftliche Überlieferungen, also reale sprachliche Objekte. Dem liegen mentale Prozesse und kognitive Inhalte zugrunde, welche die zweite Realität der Sprache ausmachen. Die Materialität der Sprache hat also zwei elementare Aspekte: zum einen die Mentalität der Sprache bzw. ihre mentalen und kognitiven Grundlagen, zum anderen ihre medialen Realisierungen, die phonisch oder graphisch erfolgen können.

Wenn die Sprache ihre „kognitive Heimat“ verlässt, benötigt sie ein pragmatisches Minimum und wird zum Kommunikationsmedium, zum Produkt unseres Verhaltens und Handelns. Die jeweilige Performanz lässt sich dann vom Sprechen und vom Schreiben selbst nicht trennen. Auf der einen Seite haben wir es mit dem Gesprochenen zu tun, das flüchtig ist, vergeht und den Augenblick seiner Hervorbringung nicht überdauert. Auf der anderen Seite hat sich die Schrift entwickelt, die es erlaubt, die Sprache aus der auditiven in die visuelle Domäne zu überführen und eine zeitliche Ordnung in eine räumliche zu übertragen und schließlich das kulturelle und soziale Wissen zu externalisieren und zu objektivieren.

Die soziohistorischen, kulturellen und material-medialen Bedingungen, unter denen sich Sprache und Kommunikation realisieren, gehören heutzutage zu den wichtigen Fragestellungen innerhalb der Linguistik. Das Bewusstsein für die Materialität und die Medialität von Sprache hat sich sensibilisiert. Es haben sich bestimmte Routinen und Praktiken der Sprachproduktion sowie mediale Technologien des Wortes ausgebildet.

Von dieser Sprachauffassung ausgehend, freuen wir uns auf zahlreiche **Sektionsvorträge** aus allen Bereichen der Sprachwissenschaft/Kommunikationswissenschaft:

- Textlinguistik
- Text-Bild-Linguistik
- Pragmatik und Diskursanalyse
- Interkulturelle Linguistik
- Soziolinguistik
- Syntax und Morphologie
- Lexikologie und Semantik
- Kontaktlinguistik
- Kontrastive Linguistik
- Anthropologische und Anthropozentrische Linguistik
- Fremdspracherwerb und zur Fremdsprachendidaktik

- Translatorik

Je nach eingehenden Vortragsthemen können die Sektionstitel noch ergänzt und verändert werden. Die Vorträge werden in deutscher, englischer oder französischer Sprache gehalten. Sie werden nicht länger als 20 Minuten dauern, damit eine anschließende zehninütige Diskussion möglich ist.

Wenn Sie einen Vortrag halten möchten, bitten wir Sie, das beiliegende Anmeldeformular zusammen mit dem Abstract des geplanten Vortrags bis zum **30. April 2012** an die folgende E-mail-Adresse zu senden:

lingkoll\_2012\_olsztyn@onet.pl

**Die Tagungsgebühr beträgt 360 PLN für Referenten aus Polen und 80 € für Referenten aus dem Ausland.** Die Teilnahmegebühr versteht sich inklusive Konferenzmaterialien, Kaffeepausen sowie des geselligen Abends am 6.09.2012.

Am Samstag dem 8. September wird als Ausklang des Kolloquiums ein gemeinsamer eintägiger Ausflug im Preis von 200,- PLN (45 €) organisiert, zu dem wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

Die Tagungsgebühr (+ die Ausflugsgebühr für die interessierten Teilnehmer) ist/sind bis zum **30. Mai 2012** auf das folgende Konto zu überweisen:

	Referenten aus Polen:	Referenten aus dem Ausland:
Kontonummer	<b>0312 4055 9811 1100 1022 7570 59</b>	<b>IBAN: PL 38 1240 1590 1978 0000 1452 5810</b> <b>Swift: PKOPPLPW</b>
Bank:	Bank PEKAO S.A. ul. 1 Maja 10 10-117 Olsztyn	Bank PEKAO S.A. ul. 1 Maja 10 10-117 Olsztyn
Inhaber des Kontos	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie ul. Oczapowskiego 2 10-714 Olsztyn	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie ul. Oczapowskiego 2 10-714 Olsztyn
Verwendungszweck	<b>Linguistisches Kolloquium, imię i nazwisko uczestnika, 0406.1101</b>	<b>Linguistisches Kolloquium, Vor- und Nachname des Teilnehmers, 0406.1101</b>

Falls Überweisungsgebühren anfallen sollten, bitten wir um Ihr Verständnis, dass sie vollständig von Ihnen getragen werden müssen.

Nach der Anmeldung erhalten Sie genauere Informationen zur Organisation (u.a. auch zu den Übernachtungsmöglichkeiten in Olsztyn) und zum Tagungsablauf.

Die Vorträge werden voraussichtlich in Form eines Tagungsbandes veröffentlicht.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Ihr Ansprechpartner ist unsere Tagungssekretärin, Dr. Magdalena Piekларz-Thien.

Mit besten Grüßen

Ihr Tagungsteam

Prof. Dr. Ewa Żebrowska  
Dr. Mariola Jaworska  
Dr. Magdalena Piekларz-Thien